

Dieser Text ist in Leichter Sprache.
Er soll für viele Menschen verständlich sein.

Wir benutzen den Stern*

Wir möchten alle Menschen ansprechen.
Deshalb setzen wir in manche Wörter einen Stern.
Zum Beispiel bei Künstler*in.
Damit meinen wir Frauen, Männer und alle anderen Geschlechter.

Die Kunst-Ausstellung heißt:

MESSAGES FOUND IN AN ANTHILL

Auf Deutsch heißt das:

Manuskript, gefunden in einem Ameisen-Haufen.
Ein Manuskript ist ein Text.

Der Titel kommt von einem Buch.
Die Geschichten darin sind ausgedacht.
Im Buch wird erforscht,
wie Tiere oder Pflanzen miteinander sprechen.
In einem Teil wird versucht,
Botschaften einer Ameise zu verstehen.
Es sind unsichtbare, winzige Teilchen.
Andere Ameisen können sie riechen.
Sie hat die Botschaften auf Baum-Samen hinterlassen.
Daher kommt der Titel von dieser Ausstellung.

Worum geht es in der Ausstellung?

Es geht um verschiedene Arten von Sprache.

Darum, was Sprache ist.
Und wer das entscheidet.

Lange Zeit dachte man:
Nur Menschen können miteinander sprechen.
Sie sprechen mit Worten und ihrer Stimme.

Doch dann hat man entdeckt:

Auch Tiere sprechen miteinander.

Pottwale zum Beispiel verständigen sich mit Geräuschen.

Auch die Deutsche Gebärden-Sprache

galt lange nicht als richtige Sprache.

Erst seit dem Jahr 2002 gilt sie gesetzlich als eigene Sprache.

In unserer Gesellschaft denken viele:

Nur wer sprechen kann, kann auch denken und fühlen.

Und hat deshalb Rechte.

Also haben Tiere und Pflanzen keine Rechte.

Oder Menschen, die sich ohne Stimme oder Worte verständigen.

In unserer Kultur ist Sprache sehr wichtig.

Nur wer sie beherrscht, gehört dazu.

Nur wer sich kompliziert ausdrücken kann, gilt als klug.

Und nur wer komplizierte Sprache versteht,
kann mitentscheiden.

Sprache schließt viele Menschen aus.

Wer darf eigentlich sprechen?

Und welche Sicht-Weise hören wir?

Denn alle Geschichten haben verschiedene Seiten.

Hören wir nur die Sicht-Weise der Mächtigen?

Oder dürfen auch Personen sprechen,
die bisher unterdrückt wurden?

In der Geschichte der Menschen haben lange
nur die Mächtigen gesprochen.

Das waren oft Männer aus Europa.

Sie haben viele Menschen auf der Welt beherrscht und unterdrückt.

Zum Beispiel die Ureinwohner*innen Afrikas, Amerikas,
Australiens und der Arktis.

Die Geschichten dieser Menschen werden erst seit einigen Jahren erzählt.

In der Ausstellung geht es darum:

Was gilt als richtige Sprache und was nicht?

Und wer entscheidet das?

Die Kunst-Werke in der Ausstellung beschäftigen sich mit anderen Arten von Sprache, als wir es gewöhnt sind. Sie laden uns ein, ihnen zuzuhören.

Wo ist die Ausstellung?

Die Ausstellung ist an 2 verschiedenen Orten.

Die Haupt-Ausstellung ist im **Verein für zeitgenössische Kunst Leipzig**, kurz KV.

Den Verein gibt es seit 2014.

Er zeigt zeitgenössische Kunst.

Das heißt: Sie wird in der heutigen Zeit gemacht.

Die Kunst beschäftigt sich mit Themen und Ideen, die für die Menschen heute wichtig sind.

Diese Kunst kann ganz unterschiedlich aussehen und aus vielen verschiedenen Materialien bestehen.

Im KV zeigen bekannte Künstler*innen ihre Kunst-Werke.

Aber auch Künstler*innen, die noch nicht bekannt sind.

Einige Kunst-Werke sind im **Durchblick e.V.** ausgestellt.

Den Verein gibt es seit 1990.

In dem Verein sind Menschen, die Erfahrung mit der Psychiatrie haben.

Das ist ein Teil der Medizin.

Es geht dabei um Menschen mit seelischen oder psychischen Problemen.

Im Durchblick e.V. beraten Menschen andere Menschen

240821 Ausstellung Messages in an anthill in Leichter Sprache, final

und machen gemeinsame Aktivitäten.

Es gibt auch eine Kunst-Gruppe und Werkstätten.

Und einen Raum für Ausstellungen:

Die durch blick galerie.